©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Aus Entomologenkreisen.

Prof. Dr. Oskar Krancher †.

Am 18. August 1936 ist Professor Dr. phil. Oskar Krancher, Oberstudienrat i. R. der Ostwaldschule zu Leipzig, im 80. Lebensjahre sanft verschieden. Sein Name ist jedem Entomologen geläufig dadurch, daß er das „Entomologische Jahrbuch", den beliebten kleinen Insektenkalender, ein Büchlein von besonderer Art, das für 1936 im 45. Jahrgang erschienen ist, herausgegeben hat. Wiewohl er nicht eigentlich Koleopterologe war, sondern seine Aufmerksamkeit mehr den Hautflüglern und anderen Insekten zuwandte, hat er doch gemeinsam mit E. Uhmann ein kleines Buch „Die Käfer, ihr Bau und ihre Lebensweise, nebst Anleitung zur Beobachtung, Aufzucht und zum Sammeln" (Wiesbaden 1924, 198 S., 20 kol. Tafeln) veröffentlicht, das zur Zeit vergriffen ist. Ein anderes Werkchen „Erlebtes und Erprobtes aus dem Gebiet der praktischen Entomologie" (175 S., 76 Abb., geb. RM 3·50) erschien im Verlag Alfred Kernen, Stuttgart. F. H.

Professor Moriz Seitner †.

Am 23. Mai 1936 verschied Hofrat Prof. Ing. M. Seitner. Am 23. September 1862 in Sava bei Assling geboren, entstammte er einem alten Forstmannsgeschlechte, das 1017 seinen Sitz im Rheinlande hatte. Nach Beendigung der Mittelschulstudien in Laibach wendete er sich an der Hochschule für Bodenkultur in Wien dem Studium der Forstwissenschaft zu, das er 1885 abschloß. Der praktische Forstdienst führte ihn in verschiedene Gebiete der alten Monarchie. Auf Grund seiner Arbeiten wurde er 1911 zum ordentlichen Professor für Forstentomologie und Forstschutz an der Hochschule für Bodenkultur in Wien ernannt und leitete diese Lehrkanzel bis 1930.

Seine Forschungsarbeiten zeichnet große Vielseitigkeit aus. Neben dem Studium der Ipiden — er beschrieb unter anderem die Art *Pityophthorus Henscheli* — befaßte sich Seitner insbesonders mit der Erforschung der forstlichen Samenschädlinge, deren bester Kenner er war. So beschrieb er die Lebenseigentümlichkeiten von *Plemeliella abietina* Seitner, vieler phytophager *Megastigmus*-Arten, von *Lonchaea viridana* und *Chortophila laricicola* Karl. Diese Arbeitsrichtung hat Seitner, neben vielen anderen, bis zu seinem Ende gepflegt. Von besonderer Bedeutung für Wissenschaft und Praxis ist seine Bearbeitung des Massenauftretens des *Ips typographus* L., wobei er auf Biozönose und Ökologie größtes Gewicht legte. Durch Aufstellung des Ausbreitungsfaktors hat Seitner den Grundstein für die Erfassung der Bevölkerungsbewegungen bei Ipiden gelegt. In ähnlicher Weise führte er die Bearbeitung des Kiefernspinner- und Kiefernspannerauftretens in Österreich durch. Das Lebenswerk Seitners aber war die Bearbeitung der an der Zirbelkiefer lebenden Insekten in biozönotischer Darstellung. Leider hat das Geschick es ihm nicht vergönnt, seine große Zirbenschädlingsmonographie zu veröffentlichen. Eine einzigartige Sammlung gibt Zeugnis von der umfassenden Arbeit.

Seitner war nicht nur als Forscher, sondern auch als akademischer Lehrer eine bedeutende Persönlichkeit. Seine Schüler erzog er zu ganzheitlichem Denken, frei von Schematischem. Das tiefe Menschentum, das ihm eigen war, hat ihm nicht nur die Hochachtung und Verehrung seiner Schüler und Freunde gebracht, sondern viel mehr: ihre Herzen.

Dr. Erwin Schimitschek.

Deutsch-österreichische Demawend-Expedition.

Am 20. Juni 1936 brach eine aus deutschen und österreichischen Teilnehmern bestehende Reisegesellschaft zu einer wissenschaftlichen Fahrt an das Südufer des Kaspischen Meeres, in das Elburs-Gebirge in Iran (Persien) auf. An Ort und Stelle trennte sich die Gesellschaft in einzelne Gruppen. Die vier Österreicher — die Lepidopterologen Leo Schwingenschuß und Fritz Wagner, der Orthopterologe Prof. Dr. Richard Ebner und der Botaniker Dr. Alexander Gilli — schlossen sich zusammen und

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

schlugen ihr Zeltlager an verschiedenen Stellen des Gebietes auf. So am Kandevan-Paß (in 2800 m Höhe), in der Nähe des Tar-Sees und schließlich am Demawend (in 2600 m Höhe).

Die ergebnisreiche Expedition erstreckte sich über sieben Wochen (bis zum 8. August 1936).

Kleine Notizen.

Raffaele Gestro, Genua, der bekannte Hispidenkenner, ist am 6. Juni 1936 im Alter von 91 Jahren sanft verschieden.

Dr. P. Franck, Studienrat i. R., Koleopterologe, geboren am 2. April 1874 in Eiskuhl bei Ückermünde (Pommern), ist am 25. Juli 1936 in Hamburg gestorben.

Dr. Antoine Boucomont, der bekannte Coprophagenkenner, ist am 26. Juli 1936 in Cosne in Frankreich im Alter von 68 Jahren gestorben.

Georges Vacher de Lapouge, bekannt durch seine Arbeiten über Carabiden, geboren im Jahre 1854 in Neuville, Dep. Vienne, Frankreich, ist am 21. Februar 1936 in Poitiers gestorben.

Aus der neueren Literatur.

Walther Horn und Ilse Kahle, unter Mitarbeit von R. Korschefsky, **Über entomologische Sammlungen.** (Ein Beitrag zur Geschichte der Entomo-Museologie.) Teil II. (Seite 161—296, Tafel XVII—XXVI sowie zweite interimistische Einleitung.) Sonderdruck von „Entomologische Beihefte" aus Berlin-Dahlem, Band 3.

Der zweite Teil des überaus belangreichen Werkes, das wir bereits angezeigt haben. Infolge unvermutet starken Anwachsens des Stoffes ist es nicht möglich geworden, das Werk mit der zweiten Lieferung zum Abschluß zu bringen. Es wird daher ein Schlußteil erscheinen, für den weitere 8 Tafeln und sehr umfangreiche Nachträge fertig vorliegen. Der Text der vorliegenden Lieferung reicht von Luetgens bis Waterhouse; die 10 Tafeln geben Zettel mit den Handschriften namhafter Entomologen wieder. Eine kurze Textprobe mag eine Vorstellung von der Anlage des Werkes geben: „Roeschke, Hans (1867—1934), Cychrus, Calosoma, Carabus (im weitesten Sinne) und Ceroglossus 1934 an O. Vogt (Berlin-Buch). — Carabus-Hybriden 1933 an Deutsch. Entom. Institut, Berlin-Dahlem. — Cicindelid. u. restl. Carabid. 1932 via Staudinger & Bang-Haas (Dresden-Blasewitz) vereinzelt."

Der Buchhändlerpreis der ersten Lieferung mußte von RM 8·— auf RM 15·— erhöht werden. Nochmals ergeht die Bitte an alle Entomologen, in letzter Stunde so viel als möglich an Angaben, Originalzetteln u. dgl., soweit sie zur Ergänzung wünschenswert sind, einzusenden. F. H.

Prof. Dr. Martin Hering, Die Blatt-Minen Mittel- und Nord-Europas. Bestimmungs-Tabellen aller von Insekten-Larven der verschiedenen Ordnungen erzeugten Minen. Mit 7 Tafeln und zirka 500 Text-Abbildungen. — Lieferung 3, Seiten 225 bis 336 und Tafel III bis IV, Bestimmungstabellen *Forsythia* bis *Myrica*. — Verl. Gustav Feller, Neubrandenburg, 1936.

Die Fortsetzung des schönen, überaus wichtigen Werkes, über das wir bereits in Band 21, Heft 6 dieser Zeitschrift ausführlich berichtet haben, bringt in den gekennzeichneten Tabellen die Einzelangaben Nr. 1140 bis 1675 mit den Einzelabbildungen Nr. 206 bis 296, anschauliche Strichzeichnungen, zumeist Habitusbilder der Minen in den Blättern, doch auch morphologische Einzelheiten der minierenden Larven, soweit sie zur Erleichterung der Bestimmung von Wert sind. Die Tafeln bringen photographische Blatt- und Minenbilder. Mit dieser Lieferung ist das wertvolle Werk bereits bis über die Hälfte gediehen. Da laut Mitteilung des Verlages das gesamte Manuskript fertig vorliegt, ist die Vollendung des Werkes für 1937 gesichert. Der Subskriptionspreis der Lieferung beträgt RM 12·—; doch kommt, wie schon erwähnt, der Verlag den Beziehern durch Zahlungserleichterungen weitgehend entgegen. F. Heikertinger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 23_1937

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Aus Entomologenkreisen. Deutsch-österreichische Demawend-Expedition. 55-56